



begeistert von Gottes Reich ...

A) wo dein Schatz ist dein Herz

„Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. Sie verharrten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten. Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel. Alle Gläubiggewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war. Täglich verharrten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens, lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich hinzu, die gerettet werden sollten.“

Apg 2,41-47

1. vor drei Wochen habe ich vom ungerechten Verwalter gesprochen, den der Herr klug nennt und von dem wir lernen können *Lk 16*
2. die Quintessenz ist, weshalb der Herr ihn klug nennt, ist, dass er Geld benutzt und gebraucht hat, um das zu tun, was ihm auf dem Herzen lag. Also nicht die Tat an sich, sondern das Prinzip dahinter, er nutzt Geld, um seine Ziele (keinen noblen) umzusetzen. Die Aufforderung ist nutzt Geld, für die Dinge, die euch wichtig sind !
3. Jesus erklärt uns ein weiteres Prinzip, wo dein Schatz ist, dort ist auch dein Herz. Oder anders, gesagt, schau wo dein Schatz, dein Geld hinfließt, dann siehst Du wo dein Herz, deine Prioritäten sind !

„Denn wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“

Mt 6,21



4. hier in der Gemeinde in Apostelgeschichte sehen wir etwas ganz wunderbares. Da heißt es, dass sie alles gemeinsam hatten, dass sie Güter verkauft hatten, um konkreter Not zu begegnen !

„und hatten alles gemeinsam; und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.“ Apg 2,44-45

5. ihr Schatz war in der Gemeinde und somit auch ihr Herz. Sie liebten die Gemeinde und die Menschen in der Gemeinde. Sie liebten die Dinge Gottes ...

B) liebe die Gemeinde und was sie tut !

1. sie liebten die Gemeinde und die Dinge Gottes ! Du auch ?
2. ich liebe die Gemeinde. Ich liebe was Gott durch seine Gemeinde tut !
3. was ist die Gemeinde ?

*„Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.“
Eph 2,20-22*

sie ist eine Behausung Gottes im Geist. Gott selbst wohnt in seiner Gemeinde und ist in ihr gegenwärtig

*„ ... wenn ich aber zögere, damit du weißt, wie man sich verhalten muss im Hause Gottes, das die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, die Säule und Grundfeste der Wahrheit.“
1Tim 3,15*

die Gemeinde ist das Haus Gottes , Säule und ein Bollwerk von Wahrheit !



4. WOW. Die Gemeinde ist fantastisch. Gott wohnt in ihr, deshalb geschehen dort die Dinge, die Gott entsprechen ... **(eine konkrete Geschichte)**
 - dort werden Menschen gesund
 - dort werden Menschen geliebt und zwar so wie sie sind
 - dort erleben Menschen, dass sie kein Zufall sind, sondern, dass es einen höheren Plan für ihr Leben gibt
 - dass sie eine Bestimmung, eine Aufgabe haben
 - dass sie nicht alleine sind
 - dass das Leben ewig ist und Perspektive da ist
 - dort hören Menschen, dass Gott einen Plan für diese Erde hat, all die Not, all den Schmerz, das Leid, die Kriege
 - Gott wird diese Dinge lösen
 - damit beginnt Er Heute im Kleinen, bei Dir und Mir
 - dort erleben Menschen Vergebung für ihre Schuld, große und kleine ... (Story Gefängnis)
 - dort können Menschen anderen vergeben und sie loslassen
 - dort werden Herzen und Körper heil und frei
 - Ehen gerettet und gestiftet
 - Arme gespeist, Menschen getröstet und getragen
 - dort soll all das sichtbar werden, was unserem König entspricht

5. die Gemeinde ist über die Maßen herrlich !!! AMEN !!!

6. Hi und um all diese wunderbaren Dinge zu tun, benötigt es Geld in dieser Welt.

7. und Jesus sagt im Gleichnis mit dem Verwalter, es ist schlau, Geld für die Dinge auszugeben, die dich begeistern oder die dir entsprechen, **und ist das, was ich eben beschrieben habe, nicht begeisternd und herrlich !?!**



8. mein Herz Heute Morgen ist Dich dafür zu gewinnen, dass Du dein Schatz für das Haus Gottes investierst und zwar mit Freude und Glauben, damit wir die Dinge machen können, zu denen wir gerufen sind, die unsere Aufgabe sind, damit:
 - damit wir Gottesdienste feiern können
 - wir Räume bezahlen können, wo Kurse stattfinden, Heilungsräume eingerichtet werden können
 - Pastoren anstellen und ausbilden können
 - Leute in anderen Bereichen, Verwaltung etc. anstellen können
 - Heilungsräume starten können
 - Arme speisen können und segnen können direkt und indirekt
9. es gibt diesen schönen Satz: du kannst geben ohne zu lieben, aber nicht lieben ohne zu geben !
10. ich möchte Dich Heute werben die Gemeinde und was sie tut zu lieben.

C) geben bleibt übernatürlich

1. **einfach geben**, weil man es mag und gut findet. Ich gebe immer was rein
2. so wie Du wohl nicht bei jeder Cola fragst, wenn du ins Kino gehst oder bei jedem Eis an einem heißen Sonntag, so bitte ich Dich mit gleicher Selbstverständlichkeit einfach zu geben in Gottes Reich, wenn gesammelt wird ...
3. egal, wo man ist, wenn du kein Wort oder präzises Reden hast, dann gib Dir gemäß ... für den Einen ist das prinzipiell ein 5€ bei dem anderen 50 €, bei einem 2 € bei dem anderen 100 € ... wie auch immer, gib einfach, weil es die Gemeinde einfach wert ist und sie mit dem Geld Gutes tun kann !!!



4. **Zehnten geben.** Der Zehnte ist ein Prinzip, wie das Prinzip der Erstlinge, dass Gott in einen ersten, den besten Teil gibt und dadurch ganz praktisch aussagt, dass Gott alles gehört und man aber auch alles von Gott erwartet

„Wird Gott mit mir sein und mich behüten auf dem Wege, den ich reise, und mir Brot zu essen geben und Kleider anzuziehen und mich mit Frieden wieder heim zu meinem Vater bringen, so soll der HERR mein Gott sein. Und dieser Stein, den ich aufgerichtet habe zu einem Steinmal, soll ein Gotteshaus werden; und von allem, was du mir gibst, will ich dir den Zehnten geben.“
1Mo 28,20-22

„Alle Erstgeburt, die unter deinen Rindern und Schafen geboren wird, sollst du, wenn sie männlich ist, dem HERRN, deinem Gott, heiligen. Du sollst nicht ackern mit dem Erstling deiner Rinder und nicht scheren die Erstlinge deiner Schafe. Vor dem HERRN, deinem Gott, sollst du sie essen jährlich an der Stätte, die der HERR erwählt, du und dein Haus. Wenn's aber einen Fehler hat, dass es hinkt oder blind ist oder sonst irgendeinen bösen Fehler hat, so sollst du es nicht opfern dem HERRN, deinem Gott;“
5mo 15,19-21

5. der Zehnte gehört Gott, ist vor dem Gesetz da gewesen (s. Abel in 1Mo 4 und Abraham 1Mo 14,20) und ist das sichtbare Zeichen des Glaubens, dass Du Gott in Finanzen vertraust:
6. *90 % mit Gottes Segen ist besser als 100 % auf eigene Verantwortung*
7. ich kann im Vertrauen, 10 % von allem, was ich habe und bekomme dem Herrn geben und in sein Haus (die Gemeinde) bringen, weil Er mein Versorger ist
8. d.h. konkret 10 % von allem, Bruttolohn an den Ort bringen, wo Du geistlich ernährt wirst, in der Regel die Ortsgemeinde ...



9. Gott selber sieht es als Betrug an, wenn nicht der volle Zehnte in sein Haus gebracht wird. Er will unser Vertrauen und uns segnen !

*Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt, wie ihr mich betrügt? Ihr aber sprecht: »Womit betrügen wir dich?« Mit dem Zehnten und der Opfertgabe! Darum seid ihr auch verflucht; denn ihr betrügt mich allesamt. Bringt aber **die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus**, auf dass in **meinem Hause Speise sei**, und **prüft mich hiermit**, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auf tun werde und **Segen herabschütten die Fülle**. Und ich will um euretwillen den »Fresser« **bedrohen**, dass er euch die Frucht auf dem Acker nicht verderben soll und der Weinstock auf dem Felde euch nicht unfruchtbar sei, spricht der HERR Zebaoth. Dann werden euch alle Heiden glücklich preisen, denn ihr sollt ein herrliches Land sein, spricht der HERR Zebaoth. Mal 3,8-12*

10. und Er will, dass Speise und Ressourcen in seinem Haus sind, es soll den Priestern gut gehen und das Werk des Herrn soll getan werden können

*„Und der Levit - denn er hat keinen Anteil noch Erbe mit dir - und der Fremde und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren wohnen, sollen kommen und essen und sich sättigen, **damit der HERR, dein Gott, dich in allem Werk deiner Hand, das du tust, segnet.**“ 5Mo 14,22-29*

„Hüte dich, dass du den Leviten ja nicht im Stich lässt all deine Tage, die du in deinem Land lebst!“ 5Mo 12,19

11. zu guter letzt **Opfer**. Das ist über den Zehnten hinaus Gaben, die man Gott gibt. Einfach so aus Freude oder auf ein konkretes Wort hin. Bei beidem gilt, dass ich geben kann, weil ich habe !

12. ich gebe nicht, damit ich bekomme, sondern, weil ich von Gott versorgt bin und ihm vertrauen kann. Ihr habt die Zeugnisse gehört !!!

„Dies aber sage ich: Wer sparsam sät, wird auch sparsam ernten, und wer segensreich sät, wird auch segensreich ernten !“ 2Mo25;35| 2Kor 9,6



13. bleibt mir nur zu sagen, lasst uns begeistert sein von Gottes Gemeinde und unseren Schatz dafür investieren

„Sammelt euch nicht Schätze auf der Erde, wo Motte und Fraß zerstören und wo Diebe durchgraben und stehlen; sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Fraß zerstören und wo Diebe nicht durchgraben noch stehlen!“

Mt 6,19

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)